

Newsletter Montagsdemo Rheinfelden

Themen in dieser Ausgabe:

- Rente mit 67 bleibt....!
- 1-Euro-Jobber Kleben Wahlplakate ...!
- Kommen Steuererhöhungen?
- Die Kirche im Kapitalismus ...!
- Wenn Du Arm bist!
- Ausbildung, trotzdem Niedriglohn....!

IN DIESER AUSGABE:

CDU,CSU,SPD,FDP,GRÜNE stimmen für Rentenkürzung "Rente mit 67" bleibt!	2
1-Euro-Jobber zum kleben von CDU/FDP Wahlplakaten gezwungen	2
Union bereitet Steuererhöhungen zu Lasten geringer Einkommen vor !	2
Die Rolle der christlichen Kirchen im Kapitalismus	3
Wenn Du arm bist, musst Du früher sterben!	3
Trotz guter Ausbildung nur Niedriglöhne	3
Rheinfelder Montagsdemo in Aktion	4

5 Jahre Rheinfelder Montagsdemo



und noch kein bisschen müde!

An alle Erwerbslosen, Rentner, Aufstocker, Leiharbeiter, Sozialhilfeempfänger, solidarische Mitbürger und solche, die es werden wollen.



An alle, die sich gegen den Sozialabbau wehren wollen und die es nicht weiter hinnehmen, nach jahrelanger oder gar jahrzehntelanger Arbeit nun als Schmarotzer und Parasit behandelt zu werden, der ausgemerzt werden muss.

An alle Erwerbslosen, Aufstocker, Leiharbeiter und Geringverdiener, denen man das Recht auf einen passenden Arbeitsplatz verweigert und die man durch Hartz IV, durch Sanktionen, Schikane

und Ausbeutung zur Armut zwingt.

An alle Kleinrentner und werdende Kleinrentner, die nach einem mühevollen Arbeitsleben nun einen Lebensabend in Armut, Krankheit und Trostlosigkeit verbringen dürfen.

An alle solidarischen Mitbürger, die nicht von Gier und Geiz zerfressen sind, die nicht glauben, dass es mehr als 5 Millionen Arbeits-scheue gibt, die wissen, dass die Arbeitsplätze fehlen, die wissen dass die Arbeit ungleich verteilt ist, die wissen dass zu viel Arbeit krank macht und dass keine Arbeit auch krank macht.

Unser Slogan lautet:

„Wer sich gegen Armut und Unterdrückung wehrt, lebt ehrenwert.“

Wir stehen erst am Anfang.

Mit der Schröder/Fischer-Regierung und Hartz IV wurde das größte Sozialabbau-programm in der Geschichte Deutschlands umgesetzt.

Unter Führung der SPD und Grünen. Es ist ein Schlag ins Gesicht aller kämpferischen Gewerkschafter, der Montagsdemonstranten und Millionen Arbeitsloser, wenn Franz Müntefering auf der DGB-Demonstration am 16. Mai 2009 gegen die Abwälzung der Krisenlasten auf die breite Masse der Bevölkerung in Berlin vorne weg

Wir feiern am Montag den, 31. August 2009 ab 16:00 Uhr unser 5 jähriges Jubiläum mit Euch gemeinsam in Rheinfelden auf dem Oberrheinplatz.

Um 18:00 Uhr ist wie immer das offene Mikrofon für alle, die ihre Meinung sagen wollen oder ein Grußwort überbringen möchten, eingeschaltet.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

marschierte.

Tragt euren Protest gegen die Regierung auf die Straße: für Arbeitsplätze, gegen Kinderarmut, für den Erhalt und die Erweiterung demokratischer

Rechte und Freiheiten und für eine menschenwürdige Gesellschaft, in der der Mensch im Mittelpunkt steht und nicht der Profit!

Die bundesweite Montagsdemobewegung kämpft seit August 2004 gegen Hartz IV und Agenda 2010.

Sie ist aus vielen Innenstädten Deutschlands nicht mehr weg zu denken.



**CDU, CSU, SPD, FDP, GRÜNE stimmen für Rentenkürzung
"Rente mit 67" bleibt! und „Rente mit 69“ kommt?**

Soll die Erhöhung der Regelaltersgrenze auf 67 Jahre zurückgenommen werden?

Fraktion	Ja	Nein	Enthaltung
CDU/CSU	0	184	0
SPD	2	150	1
FDP	0	37	0
DIE LINKE	45	0	0
B90/Grüne	4	39	1

Namentliche Abstimmung am 3. Juli 2009, Quelle: www.bundestag.de

Sitzung des Deutschen Bundestages am 3. Juli haben CDU/CSU, SPD, FDP und Grüne den Antrag der Fraktion DIE LINKE abgelehnt, die Rente mit 67 abzuschaffen. In der Debatte kritisierte Klaus Ernst (DIE LINKE) besonders die SPD scharf. Müntefering verhindere zur Zeit "eine vernünftige Rentenpolitik", sagte der stellvertretende Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE und legte dem SPD-Vorsitzenden, den er im PodCast als

"Totengräber der gesetzlichen Rentenversicherung" bezeichnet, den Ruhestand nahe. Wenige Tage zuvor hatten sich noch einzelne SPD-Politiker gegen die Rente mit 67 ausgesprochen. Rente ab 67 bedeutet Rentenkürzung und vermehrte Altersarmut. Die Bevölkerung lehnt mit großer Mehrheit die Erhöhung des Rentenalters ab. **Die Rente ab 67 muss weg, auch eine Forderung der Montagsdemo !**

In der vorerst letzten

1-Euro-Jobber zum Kleben von CDU/FDP Wahlplakaten gezwungen



In Bergisch-Gladbach setzt die stadt-eigene GL Service GmbH (City-Service) 1-Euro-Jobber zum Dumpingpreis ein, um Wahlwerbung (kleben und aufhängen von Plakaten) für den gemeinsamen Bürgermeisterkandidaten von CDU und FDP, Lutz Urbach zu machen.

Diese Arbeiten für Wahlwerbung durch 1-

Euro-Jobber sind illegal. Tatsächlich haben die Menschen keine Wahl. Aufgrund drohender Sanktionen durch die ARGE werden die HartzIV-EmpfängerInnen so mittels Zwangsarbeit dazu gezwungen, das politische Weiterkommen derer zu fördern, die längst ihren Untergang beschlossen haben. Man zwingt so die Men-

schen, im übertragenen Sinn das eigene Grab auszuheben, wissend, dass man sie später nach der Wahl dort hinein legen wird. Das nennt man wohl Perversion in seiner reinsten Form.

DIE LINKE. fordert deshalb die Beseitigung dieser rechtswidrigen Situation.

Quelle: Die LINKE – Kreisverband Solingen

Union bereitet Steuererhöhungen zu Lasten geringer Einkommen vor !



Der nächste Wahlbetrug bahnt sich an. CDU und CSU wollen die Rechnung für das Milliardenfazit der kommenden Bundeshaltung nach der Wahl präsentieren. Das ist kaum noch zu verhehlen. Das von den Banken verursachte

Desaster der Wirtschaft soll vor allem zu Lasten der Menschen mit geringen Einkommen gehen. Noch werden nur Versuchsballone gestartet, es wird vorgeprescht und wieder dementiert, aber im Hintergrund wird bereits zementiert, was auf die Menschen in diesem

Land nach der Bundestagswahl mit größter Wahrscheinlichkeit zukommt. CDU und CSU dokumentieren damit, dass sie ihre Politik des Umverteilens von unten nach oben weiter betreiben wollen.

Die Rolle der christlichen Kirchen im Kapitalismus

DIE 10 GEBOTE

Die Institution Kirche, insbesondere die katholische Kirche mit ihrer Soziallehre, bleibt mit ihrer Kritik an den gesellschaftlichen Verhältnissen auf halbem Wege stehen.

In der Tat appellieren nahezu alle Religionen - die christliche Lehre seit über 2000 Jahren! - an das Gute im Menschen, an die Moral. Nur: Weder in der Sklavenhaltergesellschaft, noch im Feu-

dalismus und erst recht nicht im hochentwickelten Kapitalismus ging es jemals primär um Moral, um Ethik!

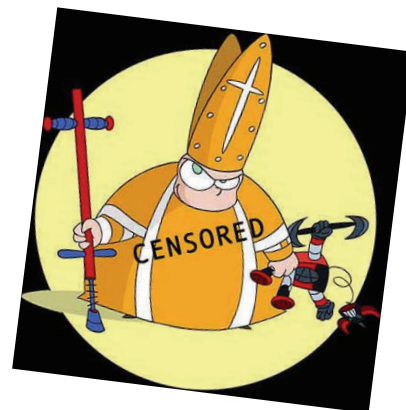
Deshalb laufen solche Forderungen "an das Gute im Menschen" regelmäßig ins Leere, was uns die Geschichte als auch die Gegenwart eindrucksvoll bestätigt.

Der klassische Satz von K. Marx: "Das Sein bestimmt das Bewusstsein!" war damals wie heute gültig und objektiv

richtig! Die damaligen als auch die heutigen Herrschenden gingen - wenn es um ihre Profitmarxierung ging - hier und da, im wahrsten Sinne des Wortes, auch über Leichen.

Jesus wäre auch heute sicherlich eher auf Seiten der Beherrschten als auf Seiten der Herrschenden. Zu den Herrschenden gehört unter anderem auch zweifellos der Papst - und die Amtskirche.

(Auszug www.scharf-links.de)



Wenn Du arm bist, musst Du früher sterben!

Profitkrise und Auswirkungen im Gesundheitswesen:

(von Reinhold Schramm)

Zur Privatisierung und Reduzierung der Leistungen im Gesundheitswesen für die Armen (nicht nur) in der deutschen Gesellschaft.

Analog der zunehmenden Privatisierung und Auflösung des gesetzlichen Rentensystems

(Aberkennung von Ausbildungszeiten, Arbeits- und Unfallfolgen, Rente mit 65/67/69 etc. etc.), schreit auch die Liquidierung der Gesundheitsleistungen

der gesetzlichen Krankenkassen und deren Privatisierung seit vielen Jahren zunehmend voran. Damit reduziert sich die Gesundheitsversorgung und -leistung für größere Teile der Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland drastisch.

Unstrittig und hinreichend belegt - auch durch zahlreiche wissenschaftliche Studien - ist der Zusammenhang zwischen Armut und Gesundheit, zwischen sozialer Schicht und Lebenserwartung.

Den beauftragten Wirtschafts- und Gesellschaftslobbyisten und auch der so

analog organisierten Ärzteschaft (ebenso deren Bürgerparteien und 'Volksvertretern') ist dies bekannt: wer arm ist, muss (eben) früher sterben! Der vorzeitige Tod der sozial Armen - als unerwünschter Kostenfaktor für die Kapitalgesellschaften im Gesundheitswesen und deren beauftragten parlamentarischen Systemlobbyisten - ist erwünscht. Diese objektive und systembedingte Tatsache im Kapitalismus wird in der veröffentlichten medialen 'Meinung' in Deutschland weithin geleugnet.

(www.scharf-links.de)



Trotz guter Ausbildung nur Niedriglöhne

DUISBURG (dpa). In Deutschland arbeiten laut einer Studie immer mehr Menschen trotz guter Ausbildung für Niedriglöhne. Die stellvertretende Direktorin des Duisburger Instituts Arbeit und Qualifikation (IAQ), Claudia

Weinkopf, sagte gestern, die Zahl der Niedriglohnbeschäftigten sei im Jahr 2007 im Vergleich zum Vorjahr um 350 000 auf 6,5 Millionen Menschen gestiegen. Vier von fünf Beschäftigten im Niedriglohnsektor hätten dabei eine abgeschlossene

Berufsausbildung oder einen akademischen Grad gehabt.

(Badische Zeitung vom 10.07.09)

Wir brauchen dringend einen gesetzlichen Mindestlohn in Deutschland von 10,00 €. Eine Forderung von uns Montagsdemonstranten. Gute Arbeit, guter Lohn!



V.i.s.d.P. :

Initiative Montagsdemo Rheinfelden

Fritz Zell
Oberhofstrasse 1
79730 Murg/ Baden
Tel: 07763 - 9275807
E-Mail: aloisa.zell@t-online.de

Karl - Heinz Hirschmann
Eisenbahnstr. 7
79585 Steinen
Tel: 07627 - 8127
E-Mail: khirschmann@gmx.de



Wir brauchen Spenden !

Wer uns helfen will, der melde sich bei Fritz oder Karl-Heinz (siehe oben) DANKE

Rheinfelder Montagsdemo in Aktion



235. Montagsdemo und die Horrormeldungen haben auch zur Sommerzeit Hochkonjunktur, nur die Wirtschaft nicht. Wohin soll die Reise



Volker berichtet über den Umwelt - Politischen Ratschlag

gehen, welchen Aktionismus verbreiten unsere Regierungspolitiker in der Wahlkampfphase, waren offene Fragen.

Auch Umweltpolitik ist immer ein wichtiges



Thema auf unseren Montagsdemos. So waren auch Montagsdemonstranten beim Umweltpolitischen Ratschlag.

Die Arbeitsmarkt - Situationen in der Region werden immer wieder sehr

anschaulich und mit Beispielen unterlegt von Fritz



Ein Urlauber aus Hamburg fand unsere Demo ganz toll und wünschte uns viel Kraft und Ausdauer. Es sollten noch viel mehr Bürger auf die Straße, war sein Tenor!

als aktiver Gewerkschafter deutlich gemacht. Viele Bürger/innen, die vorbeigehen zeigen ihren Unmut über Kurzarbeit und Entlassungen. Auch fand der KITA - Streik unsere solidarische Unterstützung.



Überraschenden Besuch einer aktiven Montagsdemonstrantin bekamen wir auf der 239. Montagsdemo aus Karlsruhe. Mit einer kämpferischen Rede überbrachte sie uns die solidarischen Grüße aus Karlsruhe. Sie wünschte uns für die bevorstehende 5 Jahresfeier viel Erfolg. **Kommt am 31. August nach Rheinfelden!**

Termine, Veranstaltungen und Aktuelles!

- **Rheinfelder Montagsdemo**, jeden Montag um 18.00 Uhr am Oberrheinplatz
- **Freiburger Montagsdemo**, jeden Montag um 17.30 Uhr am Rathausplatz oder Walthari in der Bertholdstraße
- **Attac Lörrach**, öffentliches Plenum, immer am 1. Mittwoch im Monat im SAK (Altes Wasserwerk, beim Schwimmbad) Lörrach um 20:00 Uhr
- **Initiative Grundeinkommen** Lörrach trifft sich jeden 2. Freitag im Monat um 20:00 Uhr in der Kulturwerkstatt Lörrach Riesstraße
- **ACHTUNG, ACHTUNG...!**
5. Jahre Rheinfelder Montagsdemo feiern wir am Montag, 31. August ab 16:00 Uhr auf dem Oberrheinplatz, 18:00 Uhr Großkundgebung!
- **ACHTUNG** weitere interessante Termine findet Ihr auf unserer Homepage.

Besuchen Sie unsere Homepage
www.montagsdemo-rheinfelden.de